

2020.SR.000223

Kleine Anfrage Bettina Jans-Troxler/Therese Streit-Ramseier (EVP): Fragen zum neuen Kreisel auf dem Viktoriaplatz

Im Rahmen des Projekts Tram Region Bern, später Tram Bern-Ostermundigen, wurde auch ein Umbau der Viktoriaplatzkreuzung zu einem Kreisel geplant. Ab September soll nun dieser Umbau im Rahmen des Projekts «Dr nöi Breitsch» gestartet werden.

In der Quartierkommission gibt es noch einige ungeklärte Fragen. Deshalb bitte ich den Gemeinderat um Antworten:

- 1) Welche (geringfügigen) Projektänderungen wurden seit der Projekteingabe im Jahr 2015 vorgenommen?
- 2) Liegen für die Umgestaltung des Viktoriaplatzes alle Bewilligungen vor? Wie sieht es mit der Bewilligung für das geänderte Verkehrsregime (z.B. Abbiegeverbot von Viktoriastrasse in Moserstrasse) und für andere Projektänderungen aus? Wie sieht der Zeitplan bezüglich Bewilligungen und Baustart aus?
- 3) Mit der Vergrösserung des Kreisels werden neue Gefahrenpotentiale geschaffen. Wie wird sichergestellt, dass die Kreiselausfahrt für Lastwagen gefahrenlos möglich ist (z.B. Ausfahrt in die Moserstrasse)?
- 4) Wurde zusammen mit der Verkehrsplanung nach einer Lösung zwecks einer Optimierung des Kreisels gesucht und wurden mit dem Bundesamt für Verkehr proaktiv Möglichkeiten eines Planaustausches besprochen? Dies kann auch eine leichte Verschiebung der Geleisachsen beinhalten. Ein einfaches Planaustauschverfahren ist in anderen Städten gang und gäbe.
- 5) Mit welchen Lösungen könnte vermieden werden, dass die Trottoirflächen zugunsten von Strassenfläche kleiner werden?

Bern, 02. Juli 2020

Erstunterzeichnende: Bettina Jans-Troxler, Therese Streit-Ramseier

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Es wurden bis heute keine Projektänderungen vorgenommen. Im Bereich der Einmündung der Viktoriastrasse in den Kreisel besteht lediglich die Möglichkeit für eine Projektoptimierung, welche eine Erhöhung der Sicherheit – insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr – zur Folge hätte. Dabei handelt es sich um eine Anpassung der Markierung des Kreiselrings und um eine Anpassung des Verkehrsregimes (Rechtsabbiegeverbot Viktoriastrasse in Moserstrasse). Diese (kleinen) Änderungen müssen noch publiziert und vom Kanton bewilligt werden. Das ist noch nicht erfolgt.

Zu Frage 2:

Ja, es liegen für die Umgestaltung des Viktoriaplatzes alle Bewilligungen vor – ausser jene für die erwähnte Projektoptimierung, die aber für die Umsetzung des Projekts nicht relevant ist.

Zu Frage 3:

Die Kreiselfläche an sich wird nicht vergrössert. Leicht vergrössert würde durch die in Erwägung gezogene Anpassung der Markierung lediglich die Verkehrsfläche. Dies wird aber nicht zu neuen Risiken, sondern im Gegenteil zu einer Verbesserung der Sicherheit namentlich für den Fuss- und Veloverkehr führen. In dieser angepassten Variante ergeben sich auch hinsichtlich Lastwagenverkehr keine zusätzlichen Gefahren. Dies wurde mit einer entsprechenden Software simuliert und überprüft.

Zu Frage 4:

Was im Rahmen des genehmigten Projekts optimiert werden konnte, wurde optimiert. Eine Verbreiterung des Trottoirs vor der BKW hingegen, wie es etwa der Dialog Nord vorschlägt, hätte zur Folge, dass die Gleisanlage verschoben und das Projekt noch einmal neu aufgelegt werden müsste. Das hätte Konsequenzen: hohe zusätzliche Kosten, neues Bewilligungsverfahren, neue politische Beschlüsse, massive Verzögerung bei der Umsetzung. Ein solches Vorgehen wäre nach Auffassung des Gemeinderats unverhältnismässig. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Umgestaltung des Viktoriaplatzes als Teil des Gesamtprojekts «Dr nöi Breitsch» von allen politischen Behörden einschliesslich Stimmvolk gutgeheissen und auf das – ebenfalls von den Stimmberechtigten genehmigte – Projekt Tram Bern-Ostermundigen abgestimmt worden ist.

Zu Frage 5:

Ohne Neuprojektierung des Knotens und der damit verbundenen Konsequenzen besteht keine Möglichkeit, das Projekt im Sinne der Quartierkommission zu optimieren. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens wurden kleine Optimierungen des Projekts erreicht; grössere Anpassungen sind nicht mehr möglich. Der neue Viktoriaplatz wird im Übrigen auch in der geplanten Form zu einer deutlichen Verbesserung gegenüber der heutigen Situation führen.

Bern, 9. September 2020

Der Gemeinderat